

Pressemitteilung

Frankfurt/Main, 16.01.2009

Deutsche Corporate Governance Kommission diskutiert Kodex-Anpassungen

Anreize für nachhaltige Unternehmensführung verstärken

Schritte zur weiteren Professionalisierung deutscher Aufsichtsräte diskutiert

Deutsche Corporate Governance hat sich in der Krise bewährt

Die Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex beabsichtigt auf ihrer turnusmäßigen Plenarsitzung am 29. Mai 2009 in Frankfurt die Diskussion über mögliche Anpassungen des Kodex, die zu verstärkten Anreizen für eine nachhaltige Unternehmensführung und einer weiteren Professionalisierung des Aufsichtsrats führen sollen, fortzusetzen und entsprechende Beschlüsse zu fassen. Darauf hat sich die Kommission unter Vorsitz von Klaus-Peter Müller am Freitag in Frankfurt auf einer außerordentlichen Plenarsitzung verständigt.

Auf große Zustimmung stieß das Ziel, durch entsprechende Vergütungsstrukturen für Vorstände noch stärkere Anreize zu einem nachhaltig unternehmerischen Handeln zu schaffen. Dabei sei der Vorstand angemessen am längerfristigen Erfolg, aber auch an einem möglichen Misserfolg des Unternehmens zu beteiligen. In diesem Zusammenhang plädiert die Kommission auch für eine Verlängerung der Ausübungsfrist für Aktienoptionen auf 3 Jahre. Ferner wurde einvernehmlich diskutiert, dass die Vorstandsvergütung in Zukunft auch an der generellen Vergütungsstruktur des Unternehmens gemessen wird. Kriterien für die Angemessenheit der Vorstandsvergütung sind bislang u.a. die persönliche Leistung des Vorstandsmitglieds, die wirtschaftliche Situation des Unternehmens sowie das Marktumfeld.

Positiv wurde darüber hinaus der Vorschlag aufgenommen, bei der Zusammensetzung des Aufsichtsrats stärker auf eine ausreichende Diversität zu achten. Im Mittelpunkt stand dabei das Ziel eine größere Internationalität sowie eine angemessenere Vertretung von Frauen zu erreichen.

Einhellig vertrat die Kommission die Meinung, dass sich die deutsche Corporate Governance in der aktuellen Krise grundsätzlich bewährt hat. „Die Einführung des Kodex und vor allem die damit verbundene Diskussion in den Unternehmen hat in den vergangenen Jahren zu einer spürbaren Professionalisierung der Unternehmenskontrolle und einer klaren Änderung des Bewusstseins in den Unternehmen geführt“, so Klaus-Peter Müller, Vorsitzender der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex. Die hohe Akzeptanz der 80 Kodex-Empfehlungen und 23 Anregungen

in deutschen Dax- und M-Dax Unternehmen, die jährlich vom Berlin Center of Corporate Governance gemessen wird, unterstreicht, dass der Deutsche Corporate Governance Kodex ein wirkungsvolles Instrument der Selbstregulierung ist. Dieses vom Gesetzgeber legitimierte Selbstregulierungsinstrument gilt es nach Ansicht der Kommission auch künftig weiterzuentwickeln und zu stärken. „Mit dem Kodex hat Deutschland ein flexibles Instrument mit hoher Verbindlichkeit geschaffen, mit dem auf nationaler Ebene rasch und angemessen auf Veränderungen reagiert werden kann“, so Klaus-Peter Müller.

Bemerkungen für die Redaktionen

Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex

Die von der Bundesministerin für Justiz im September 2001 eingesetzte Regierungskommission hat am 26. Februar 2002 den Deutschen Corporate Governance Kodex verabschiedet und besitzt über die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG eine gesetzliche Grundlage.

Mit dem Deutschen Corporate Governance Kodex sollen die in Deutschland geltenden Regeln für Unternehmensleitung und –überwachung für nationale wie internationale Investoren transparent gemacht werden, um so das Vertrauen in die Unternehmensführung deutscher Gesellschaften zu stärken.

Mitglieder der Kommission sind: Klaus-Peter Müller (Vorsitzender), Dr. Paul Achleitner, Dr. Hans-Friedrich Gelhausen, Dr. Dr. h.c. Manfred Gentz, Dietmar Hexel, Ulrich Hocker, Max Dietrich Kley, Christian Strenger, Peer M. Schatz, Daniela Weber-Rey, Prof. Dr. Axel v. Werder, Dr. Wendelin Wiedeking.

Ansprechpartner:

Peter Dietlmaier
C4 Consulting GmbH
Königsallee 86
D-40212 Düsseldorf
Telefon +49 (0)211/51 60 22-11
Telefax +49 (0)211/51 60 22-22
Mobil +49 (0)151/25 21 22 34
E-Mail: peter.dietlmaier@c4consulting.de

Anja Käfer-Rohrbach
Commerzbank AG
Zentraler Stab Konzernkommunikation
Postanschrift: 60261 Frankfurt am Main
Telefon +49 (0)69 136/438 87
Fax +49 (0)69 136/220 08
Mobil +49 (0)172/255 18 93
E-Mail: anja.kaefer-rohrbach@commerzbank.com